



# Mein Papa ist nicht Gott

Matthäus 7,11

In der Predigt erklärte Daniel, dass wir uns alle nach perfekten Vätern sehnen, diese aber auf dieser Erde nirgendwo finden. Selbst die besten Väter versagen oder enttäuschen. Woher kommt dann diese Sehnsucht? Daniel verwies darauf, dass Gott diese Sehnsucht in uns angelegt hat, damit wir uns nach ihm ausstrecken und in Ihm den perfekten Vater erleben. Kurz gesagt: Mein Papa ist nicht Gott, aber mein Gott ist ein perfekter Papa.

## Austausch

- Erzähle kurz den anderen deiner Gruppe / mache Dir selbst bewusst, wie Du deinen leiblichen Vater erlebt hast? Was war besonders gut an ihm? Was hat dich herausgefordert?
- Jesus lädt uns dazu ein, dass wir Gott „Unseren Vater/ Papa/ Abba“ (Mt 6,7) nennen dürfen. Welches Verhältnis steckt hinter dieser Anrede? Was bedeutet es für uns, dass wir Gott als „Abba“ sehen dürfen?
- Lies Matthäus 7,11 – was drückt Jesus in dem Vergleich zwischen deinen irdischen und himmlischen Vater aus? Was möchte Er Dir zu verstehen geben?

Daniel stellt in seiner Predigt drei Facetten vor, durch die uns Gott viel mehr bietet als unser himmlischer Vater...

### 1.) **Wie viel glücklicher ist dein himmlischer Vater über Dich, als dein irdischer.**

- Was denkst Du, denkt Gott über Dich, wenn Er an Dich denkt? Wie zufrieden ist Er mit Dir?
- Welche Gefühle hat Gott, wenn Er an Dich denkt nach Zefanja 3,17? Kannst Du Dir das vorstellen? Wenn „nein“/„ja“ warum?
- Kannst Du es begreifen, dass Gott zu 100% mit Dir zufrieden ist, wegen dem was Jesus getan hat? Versuch es einmal in eigenen Worten zu erklären, warum Gott über Dich glücklich ist und wie Er Dich sieht. Was macht das mit Dir?

## **2.) Wie viel mehr ist dein himmlischer Vater für Dich da, als dein irdischer.**

- Wieso sind anwesende Väter / väterliche Freunde scheinbar für Menschen so wichtig? Wieso ist es für Väter so schwierig zu 100% anwesend zu sein?
- Lies Johannes 14,23 – was bedeutet es für Dich, dass Gott bei Dir wohnen möchte?
- Den Fakt, dass der mächtige Gott ein für Dich immer anwesender Vater ist, können wir in seiner Tragweite wahrscheinlich gar nicht begreifen. Doch welche positiven Auswirkungen kann es in dein alltägliches Leben/Erleben bringen?

## **3.) Wie viel großzügiger ist dein himmlischer Vater, als dein irdischer.**

- Lies noch einmal Matthäus 7,11 – welches großzügige Versprechen trifft Jesus hier? Wie hast Du in deinem Leben bisher dieses Versprechen in Anspruch genommen?
- Wie erklärst Du Dir, dass wir trotzdem nicht alles von unserem himmlischen Vater bekommen, was wir erbitten, und Gott trotzdem großzügiger ist als unser irdischer Vater?
- Worum möchtest Du deinen himmlischen Vater heute ganz bewusst bitten?